

28. April 2016

Weniger Unfälle in der Stahlindustrie

Die Unfallhäufigkeit in der Stahlindustrie in Deutschland ist im Jahr 2015 um rund 11 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Je einer Million Arbeitsstunden gab es 8,1 meldepflichtige Betriebsunfälle, im Vorjahr waren es 9,1. Damit setzt sich ein positiver Trend fort: Seit 1995 ist die Unfallhäufigkeit sogar um 79 Prozent gesunken. „Wir freuen uns, dass wir am heutigen Tag für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz diese positiven Zahlen vorlegen können“, so Dr. Peter Dahlmann, Geschäftsführender Vorstand des Stahlinstituts VDEh. „Wir werden auch in Zukunft alles daran setzen, sie durch Koordination von Arbeitssicherheit und präventiver Arbeitsmedizin weiter zu verbessern.“

An dem am 28. April 2013 von der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingeführten internationalen Tag für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz beteiligt sich auch die Stahlindustrie. Koordiniert durch das Stahlinstitut VDEh, äußern sich Vorstände und Geschäftsführer der großen Stahlunternehmen in Deutschland zu dem Motto „Wir bekennen uns“ auf einem Plakat zum Thema Arbeitssicherheit. Sie sind überzeugt, dass sicherheits- und gesundheitsbewusstes Denken und Handeln entscheidend zum wirtschaftlichen Erfolg von Industrieunternehmen beitragen und bekennen sich zu der Verantwortung für das Wohl der in der Stahlindustrie tätigen Menschen.

Die Gemeinschaftsorganisationen im Stahl-Zentrum in Düsseldorf vertreten rund 99 Prozent der Rohstahlproduktion in Deutschland und auch viele europäische Stahlerzeuger. Zur Stahlindustrie in Deutschland gehören etwa 70 Unternehmen und rund 90.000 Mitarbeiter. Weitere Informationen finden Sie unter: www.stahl-online.de

Rückfragen
Beate Brüninghaus
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit

Wirtschaftsvereinigung Stahl
Sohnstraße 65
40237 Düsseldorf

Fon +49 (0) 211 67 07-115 oder -116
Fax +49 (0) 211 67 07-676
Mail beate.brueninghaus@stahl-zentrum.de